

## RUNDSCHREIBEN 3/2016

Sehr geehrte Damen und Herren,  
Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Freunde und Mitstreiter(innen),

September 2016

das schon fast herbstliche dritte Rundschreiben dieses Jahres berichtet und informiert wieder über das, was für Sie als speziell an der Justiz- und Anwaltschaftsgeschichte interessierte Menschen interessant sein könnte. Zunächst ein kurzer Rückblick:

### ***Deutscher Anwaltstag Berlin 2016***

Die vom FORUM organisierte Vortragsveranstaltung litt zwar unter einem Ausfall der Klimaanlage, war aber sehr gut besucht und bot bekanntlich ein breites Spektrum (anwalts)geschichtlicher Themen. Die Vorträge von Jan Gehlsen und Hubert Seliger sind als Anhänge dieser Mail beigefügt. Ich danke den Autoren für die Überlassung des Manuskripts. Das Protokoll der anschließenden Mitgliederversammlung wird alsbald nachgereicht.

Der DAT bot noch eine weitere Veranstaltung mit historischem Charakter, nämlich die Lesung des Theaterstücks „Der Prozess des Hans Litten“, das am 8. Oktober seine Premiere am Staatstheater Nürnberg erlebt: [http://www.staatstheater-nuernberg.de/index.php?page=schauspiel,veranstaltung,der\\_prozess\\_des\\_hans\\_litten\\_-\\_taken\\_at\\_midnight\\_dse\\_102703](http://www.staatstheater-nuernberg.de/index.php?page=schauspiel,veranstaltung,der_prozess_des_hans_litten_-_taken_at_midnight_dse_102703).

Nach dem DAT ist vor dem DAT: Der nächste findet vom 24. bis 26. Mai in Essen statt. Es wäre schön, wenn wir Vortragsthemen mit lokalem und/oder inhaltlichem Bezug anbieten könnten. Der Schwerpunkt Digitalisierung macht die Suche danach aber nicht gerade einfacher. Reizvoll wäre vielleicht eine historische Betrachtung der Entwicklung der Arbeitstechnik und –methode eines Anwalts(büros) mit Bezugnahme

auf die SOLDAN-Stiftung, jedoch weiß ich nicht, wer so eine Thematik interessant und kompetent behandeln könnte. Leider fehlt es meines Wissens auch noch an einer wissenschaftlich-kritischen Aufarbeitung der Historie der Stiftung selbst – und bis zum Mai nächsten Jahres wird sich daran wohl auch nichts geändert haben. Als „Anwaltspersönlichkeit“ aus Essen fällt mir nur Friedrich Grimm ein, ein prominenter deutschnationaler und dann auch im Dienste des NS-Regimes tätiger Kollege, dessen Biographie zweifellos spannend ist, aber auch eine gründliche Befassung erfordert.

Auf jeden Fall werden wir den Preisträger 2016 für den

### ***Preis des Forums Anwalts-geschichte***

bekanntgeben können, falls uns bis zum Jahresende genügend Bewerbungen erreichen. Bis dato liegt erst eine vor, die die Ausschreibungsbedingungen erfüllt, und zwar Michael Löffelenders Werk über die „Kölner Rechtsanwälte im Nationalsozialismus“. Die einschlägigen Verlage habe ich informiert, ein erster Hinweis im Internet ist erfolgt, und zwar hier:

[http://www.hsozkult.de/grant/id/stipendien-13386?title=preisauslobung-anwalts-geschichte&recno=10&utm\\_source=hshtml&utm\\_medium=email&utm\\_term=2016-7&utm\\_campaign=htmldigest&q=&sort=&fq=&total=59](http://www.hsozkult.de/grant/id/stipendien-13386?title=preisauslobung-anwalts-geschichte&recno=10&utm_source=hshtml&utm_medium=email&utm_term=2016-7&utm_campaign=htmldigest&q=&sort=&fq=&total=59).

Bitte sorgen Sie mit Ihren Möglichkeiten für eine Bekanntmachung dieser Preisauslobung, damit es nicht bei einer Bewerbung bleibt .....

Inzwischen gibt es zudem Konkurrenz auf dem zeitgeschichtlichen „Preisvergabemarkt“ und es kommt vor, dass sich ein(e) Autor(in) mehrfach bewirbt. Der „Richard-Schmid-Preis“ des Forums Justizgeschichte wurde kürzlich an die Herausgeber eines Sammelbandes über die „NS-Justiz in Hessen“ vergeben, siehe Pressemitteilung:

[http://www.forumjustizgeschichte.de/fileadmin/user\\_upload/Forum\\_Justizgeschichte - Pressemitteilung R.-Schmid-Preis 2016 - Shortlist und Preistraeger 2016.pdf](http://www.forumjustizgeschichte.de/fileadmin/user_upload/Forum_Justizgeschichte_-_Pressemitteilung_R.-Schmid-Preis_2016_-_Shortlist_und_Preistraeger_2016.pdf)

Das Bundesjustizministerium hat erstmals 2015 den „Fritz-Bauer-Studienpreis“ verliehen, näheres unter

[http://www.bmjv.de/DE/Themen/ProjekteUndFoerderung/FritzBauer/FritzBauer\\_node.html](http://www.bmjv.de/DE/Themen/ProjekteUndFoerderung/FritzBauer/FritzBauer_node.html).

### ***Veranstaltungen***

Obwohl es auch „Werbung in eigener Sache“ ist, möchte ich doch nicht versäumt haben, auf die Gedenkveranstaltung am 28. Oktober in Mainz hinzuweisen: Wie auch schon in einigen anderen Gerichtsgebäuden, wird auch hier demnächst eine Tafel mit den Namen der vertriebenen und ermordeten Richter, Staatsanwälte und Rechtsanwälte jüdischer Herkunft zu sehen sein. Die Einladung finden Sie im Anhang.

## **Literaturliste**

Die aktualisierte Liste ist als Anhang beigelegt, Neuerscheinungen sind wie üblich gelb unterlegt. Diesmal ist der 2. Band über „Streitbare Juristen“ (jetzt JuristInnen“) hervorzuheben, der – wie schon der 1. Band – zahlreiche Anwalts- (und jetzt auch Anwältinnen-) Porträts enthält. Die Bewerbung des Verlags finden Sie im Anhang. Außerdem ist die mit dem Forumspreis ausgezeichnete Dissertation von Hubert Seliger endlich in Buchform erschienen, siehe Anhang.

Es ist im übrigen höchste Zeit für einen Hinweis auf das von den Kollegen Alexander Ignor und Kurt Groenewold zusammen mit Professor Koch bereits 2012 ins Leben gerufene „Lexikon der politischen Strafprozesse“: <http://www.lexikon-der-politischen-strafprozesse.de/>. Zitat: „Das Lexikon der politischen Strafprozesse ist ein freizugängliches und dynamisch wachsendes deutschsprachiges Online-Lexikon. Das Lexikon versammelt in Listenform politische Strafprozesse und gibt zu jedem in Kurzform erste Informationen.“ Als Autor ist dort auch Hubert Seliger vertreten.

Ich hoffe nichts Wichtiges vergessen zu haben, grüße Sie alle und wünsche noch einen schönen Spätsommer

Für den Vorstand:

**T. Krach**  
(Vorsitzender)

### **HINWEIS:**

Wer dieses Rundschreiben noch per „Schneckenpost“ erhält, wird wegen des damit verbundenen Aufwands nur die Literaturliste im „Anhang“ finden.